

So wirkt Ihre Projektunterstützung

Erlebnisse mit Gleichaltrigen schweissen zusammen und sind wertvoll für die soziale Entwicklung. Uns allen ist dies bewusst – und doch leiden in unserer Gesellschaft immer noch viele Kinder unter sozialer Isolation und mangelnder Freizeitbeschäftigung. Sozial schwachen Kindern fehlt oft der Zugang zur Natur.

Mit diesem Kindercamp bewirken die Stiftung für Gesundheit und Natur und das Schweizer Kinderhilfswerk Kovive, dass armutsbetroffene Kinder für die Natur sensibilisiert und gezielt gefördert werden können.



Das Kindercamp «Wildnis Kids» konnte dank der grosszügigen Unterstützung der Stiftung für Gesundheit und Natur SGN durchgeführt werden. Herzlichen Dank!



Kindercamp «Wildnis Kids»

| | |
|------------------------|--|
| Camport: | Achseten (BE) |
| Datum: | 30. Juli bis 5. August 2017 |
| Teilnehmende: | 20 Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren |
| Projektleitung: | Schweizer Kinderhilfswerk Kovive |
| Campleitung: | Ilona Bättschmann / Umweltpädagogin und Gaby Charlot / Pädagoge www.rucksackschule.ch , freiwillige Lagerleitende von Kovive |

Kindercamp «Wildnis Kids»

Ein kleines, gemütliches Haus, umgeben von viel Wald und schönen Blumenwiesen, bot 20 Kindern eine optimale Grundlage, um mehr über das Leben in und mit der Natur zu erfahren. Schlafen unter dem Sternenhimmel, Heilmittel herstellen und gesunde Menüs aus dem Wald zaubern – und die Wildnis wirkt gar nicht mehr so wild.

Nach der ersten kleinen, aber anstrengenden Wanderung trafen die Wildnis Kids im Haus Weid in Achseten ein. Schnell und voller Elan wurden die Zimmer in Beschlag genommen, die Schränke eingeräumt und die Schuhe verstaut. Nach einer ersten Überraschung aus der Küche waren alle bereit, um richtig ins Camp zu starten. Die aufmerksamen Kinder fanden sogleich eine erste Botschaft von Ben und Lisa, den früheren Bewohnern jener Wildnis, die nun Campport der Kinder ist.

Lisa und Ben begleiteten das Camp während der ganzen Woche und standen immer für Rat zur Seite. So versorgten die beiden die Entdeckungslustigen während den unterschiedlichen Aufgaben mit Tipps und Informationen, damit sie für das Leben in der Natur gerüstet sind. Zum Beispiel erzählten sie den Kindern von der Jagd und wie man dazu die Spuren der verschiedenen Tiere liest. Auch zeigten sie den Abenteuerlustigen, wo man essbare Kräuter findet und wie man daraus wunderbare Menüs zubereitet. Besondere Begeisterung fanden die Ratschläge zur Herstellung von Salben zum Lindern von Wunden oder Stichen.

Am ersten Tag errichtete die Gruppe als erstes das Waldsofa beim Schlangenstein als zentralen Treffpunkt. Danach ging es auf Entdeckungstour quer durch den Wald: Die kleinen Abenteurer suchten gemeinsam nach Tierspuren, versteckt zwischen Wurzeln und Blättern. Sie lernten ausserdem, wie Eichhörnchen die Tannzapfen abnagen, was eine Ameisenstrasse ist und wie Spinnen ihre Netze bauen.

Erstaunlich, wie sich die jungen Forscherinnen und Forscher aufmerksam durch den Wald bewegten, als ob die Umgebung ihnen schon lange vertraut wäre. Immer wieder entdeckten die Wildnis Kids neue Spuren und präsentierten diese voller Stolz den Leiterinnen und Leitern. Faszinierend, was der Wald alles bietet!



Am Dienstag hörten die Naturbegeisterten, welche Pflanzen man essen kann und darf. Die Kinder suchten Kräuter, die der Koch Gerry für seine feinen Menüs verwenden konnte. Alle zusammen sorgten so für einen fein gedeckten Tisch - ein perfektes Festmahl zur Feier des 1. Augusts. Im Tal gab es dazu wunderschöne Feuerwerke zu beobachten und Höhenfeuer leuchteten in der Ferne. Auch die Wildnis Kids zündeten mit „Bärlappsporen“ (Samen einer Pflanze) ihr eigenes lodernes Feuer an. Zur Krönung überraschte das Leiterteam die Kinder mit wunderbar funkeln Zuckerstöcken.

Auch am nächsten Tag hatten die Wild Kids die Möglichkeit ihre Interessen weiter zu vertiefen und sich Tips und Tricks von Lisa und Ben zu holen. Beim Schnitzen, Stauen des Baches, Kräutersalben herstellen, Feuer machen oder Tierspuren suchen – die Kids wandelten sich langsam aber sicher zu Überlebenskünstlern.

David Gut, Campleiter

« Im Wald und auf den Wiesen lernen die Mädchen und Buben, Rücksicht auf ihre Umwelt und ihre Mitmenschen zu nehmen. »

Donnerstags stand eine grosse Wanderung bevor: Mit der Elsigbahn ging es hoch hinauf und von dort zu Fuss zu einem wunderschönen Bergsee. Das Wasser war eisig kalt – kein Grund für die Wildnis Kids nicht den Sprung ins kühle Nass zu wagen. Die Zeit wurde ausserdem mit Basteln von kleinen Schiffchen oder beim Steine „flitschen“ verbracht – ein wunderbarer Sommertag. Hungrig vom Herumtoben genoss das Camp einen Gaumenschmaus, der in freier Natur zubereitet wurde.

Dann stand ein weiterer Höhepunkt bevor: Eine Nacht unter freiem Himmel. Die Kinder bereiteten selbst ihren Schlafplatz im Wald vor. Unter dem klaren Sternenhimmel versanken alle schnell in ihre Traumwelten. Für viele blieb dieses Outdoor-Erlebnis in ganz besonderer Erinnerung.

Und bereits brach der letzte volle Tag an, den das Camp noch einmal draussen in der Natur geniessen durfte. In kleinen Gruppen festigten die Wildnis Kids weiter ihre Kenntnisse und Fertigkeiten rund um die Natur. Nach einem lustigen Abend sanken die Kinder das letzte Mal müde, aber glücklich in ihre Betten.

Eine lehrreiche Woche ging zu Ende, in der die Campteilnehmenden die wunderbaren Eigenheiten der Natur entdecken konnten. Die Kinder wurden mit den Kostbarkeiten, die die Wildnis zu bieten hat, vertraut. Hautnah haben sie erlebt, wie man in der Wildnis überleben kann und dabei viele neue wertvolle Erfahrungen gemacht. Die Kinder können nun wirklich stolz von sich behaupten, Wildnis Kids zu sein!



Darum braucht es Ihre Unterstützung

In einem Kovive-Kinder- oder Jugendcamp stehen sinnvolle Freizeitbeschäftigung und Gemeinschaftserlebnisse im Vordergrund. Die Kinder üben sich im täglichen Zusammenleben ganz nebenbei in Geduld, Rücksicht nehmen und Toleranz. Sie stellen sich zusammen Herausforderungen. Ihre Sozialkompetenz und ihr Selbstvertrauen werden durch die gemeinsamen Erfolgserlebnisse im Camp gestärkt. Der Kreislauf von sozialer Isolation, Bewegungsarmut und Suchtgefahr ist durchbrochen. Die Kovive-Campsprojekte helfen Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen aus ihrem Alltag auszubrechen, zusammen mit Freunden Abenteuer zu erleben und sorglose Tage zu geniessen.

Für diese Kinder engagieren Sie sich

Es gibt viele Familien und Alleinerziehende, die am Existenzminimum leben. Jene, die auf Unterstützung angewiesen sind, müssen den Gürtel sehr eng schnallen und nur wenige sind «selber schuld». Die Ursachen, die eigene Existenz nicht erwirtschaften zu können, sind vielfältig. Mit Ihrer Unterstützung erhalten Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, die Gelegenheit, gemeinsam mit Gleichaltrigen unbeschwerte Ferientage zu erleben. Denn gerade Kinder, die in einem sozial schwierigen Umfeld leben, sind oft alleine und auf sich gestellt. Ihnen fehlen unbeschwerte und spielerische Lernprozesse, die für ihre Entwicklung und ihr Selbstbewusstsein von grosser Bedeutung sind.

So konkret hilft Kovive

- Jährlich nehmen rund 230 Kinder und Jugendliche aus der Schweiz an einem Kovive-Camp teil
- Gemeinsam erleben sie fast 1000 kunterbunte Camptage
- Über das ganze Jahr finden insgesamt 16 Camps statt
- 28 Campleitende leisten insgesamt über 300 Tage Freiwilligenarbeit

Deshalb lohnt es sich, in Projekte für armutsbetroffene Kinder zu investieren

Kinder sind die Zukunft unseres Landes. Sie verdienen es, ungeachtet ihrer sozialen Herkunft, die bestmöglichen Entwicklungschancen zu erhalten. Um ihre eigene Zukunft in die Hände zu nehmen und ihre Existenzgrundlage zu sichern.

Wir brauchen Ihre Unterstützung jetzt und in Zukunft. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Schweizer Kinderhilfswerk Kovive

Unterlachenstrasse 12, 6005 Luzern, T 041 249 20 80, F 041 249 20 99
info@kovive.ch, www.kovive.ch, Spendenkonto: 60-23176-1

